

II- 82 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6511

1987-02-24

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Khol
und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend Burgtheaterkarten - Vorverkauf

Mit dem Amtsantritt des neuen Burgtheaterdirektors Peymann wurde das bisherig gehandhabte Modell des Kartenvorverkaufs verändert. Zielsetzung der neuen Regelung war es, weniger Freikarten zu vergeben, mehr Gerechtigkeit im Zugang zu Burgtheaterkarten zu erreichen, sowie die Zerschlagung der Premieren-Schickeria - also Zielsetzungen, die durchaus achtens- und unterstützenswert sind.

Seither wird es allerdings für viele immer schwerer, für Premierenvorstellungen im Burgtheater und im Akademietheater Karten zu erhalten. Als Beispiel seien die Vorgänge um die Vorstellung von Richard III. angeführt: beim Kartenvorverkauf an den Kassen des Burgtheaters am 29.1.1987 waren die zum Verkauf gelangenden Karten binnen kürzester Zeit vergriffen. Die Kassenbeamten teilten mit, daß ungewöhnlich wenig Karten in den freien Verkauf gekommen seien.

Bei den Theaterkartenbüros war es nicht möglich, eine Woche vor der Vorstellung noch Karten zu bekommen; nach übereinstimmender Auskunft sind ungewöhnlich wenig Karten zu den Theaterkartenbüros gekommen.

Schriftliche Anfragen aus den Bundesländern, die schon mehrere Wochen vor Beginn des Vorverkaufs gestellt wurden, erhielten eine Computerantwort, daß derartige Bestellungen nicht entgegengenommen werden können, weil das hierfür vorgesehene Theaterkartenkontingent erschöpft worden sei.

Wo sind alle die Theaterkarten des Burgtheaters hingegangen?
Bei der Vorstellung selbst blieben über 100 Sitzplätze - insbesondere auf der Galerie frei -, was angeblich darauf zurückzuführen war, daß Direktor Peymann und andere Personen unausgeschöpfte "Deputatskarten" zurückgegeben haben.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport folgende

A n f r a g e :

- 1.) Wie viele Sitze (bezahlte und unbezahlte) standen für die Vorstellung am Donnerstag, dem 5.2.1987, zur Verfügung?
- 2.) Wie viele Sitze wurden als Freikarten zur Verfügung gestellt?
- 3.) Wem wurden diese Sitze als Freikarten zur Verfügung gestellt (im einzelnen anführen)?
- 4.) Wie viele Sitze insgesamt gelangten in den Verkauf?
- 5.) Wie viele Karten wurden für den bezahlten Verkauf für Anfragen aus den Bundesländern reserviert und tatsächlich verkauft?
- 6.) Wie viele Sitze wurden für den Verkauf an Theaterkartenbüros zur Verfügung gestellt?
- 7.) Wie viele Karten gelangten an den Vorverkaufskassen der Bundestheaterverwaltung in den freien Verkauf?
- 8.) Wie viele Karten wurden als ermäßigte Studenten- und Jugendkarten an die Abendkassa des Burgtheaters gegeben?
- 9.) Wie viele Karten erhielt der Leiter der Bundestheaterverwaltung zum Zwecke des Verkaufs?
- 10.) Wie viele Karten erhielt der Burgtheaterdirektor zum Verkauf?
- 11.) An wen gelangten die restlichen Karten zum Verkauf - wie wurden die restlichen Karten vergeben, wer erhielt Deputate?
- 12.) Wie viele Sitzplätze sind bei der Premiere am 5.2.1987 tatsächlich frei geblieben?
- 13.) Ist es richtig, daß von Dir. Peymann bzw. anderen Personen unausgeschöpfte "Deputatskarten" zurückgegeben wurden?